

Speyerer Lebensretter mit ihren Leistungen an der Spitze im Land

Fünfundvierzig Ehrungen bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung

-hf- In relativ kurzer Zeit bewältigte die Ortsgruppe Speyer der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft die umfangreiche Tagesordnung ihrer außerordentlichen Mitgliederversammlung. Neben allein fünfundvierzig Ehrungen standen noch Neuwahlen und die Verabschiedung der Verbandsatzung auf dem Programm. Mit Blick auf das schöne Wetter und nicht zuletzt auch auf die Fußballweltmeisterschaft trieben sich die Lebensretter zur Eile an.

Notwendiger geworden war die Verbandsatzung wegen der bevorstehenden Eintragung ins Vereinsregister, die man vornehmen will, da der Besitz des Vereins stark angewachsen ist und um Verträge abschließen zu können. Vorsitzender Richard Kerst sagte dazu, daß der Verein einen Erbpachtvertrag mit der Stadtverwaltung Speyer über das Gelände im Binsfeld abschließen wolle, dieser Abschluß jedoch nur möglich sei, wenn der Verein ins Register eingetragen werde. Die bestehende Satzung mußte deswegen an die Normen des Registergerichtes angeglichen werden. Die wenigen Änderungen wurden von der Versammlung akzeptiert und die gesamte Satzung einstimmig angenommen.

Vor einem großen Problem steht der Verein auch in bezug auf sein Clubheim. Das Wasser- und Schiffsamt in Mannheim gab dem Vorstand zu verstehen, daß in den nächsten drei bis zehn Jahren mit der Kündigung der Mietverträge über die Grundstücke, auf denen das Clubheim steht, zu rechnen sei. Der Vorstand hatte daraufhin den Landesverband der DLRG gebeten, auf die Landesregierung und die zuständigen Behörden so einzuwirken, daß die Ortsgruppe Speyer ihr Gelände behalten kann.

Im Anschluß an den Bericht des Vorsitzenden gab der Kassenwart Hans-Dieter Becker bekannt, daß das Guthaben des Vereins sich auf rund siebentausend Mark belaufe. In seiner Erfolgsbilanz hob der technische Leiter, Werner Bechtel, hervor, daß die Ortsgruppe mit ihren Leistungen an der Spitze des Landesverbandes stehe. In den Jahren 1975 bis 1977 wurden 9417 Rettungswachstunden gehalten; vier Bootsbürgungen wurden vorgenommen, bei de-

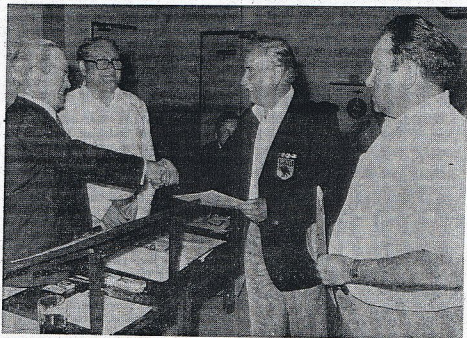
nen sieben Menschen gerettet werden konnten. Die Kassenprüfer Walter Backhof und Paul Werner bestätigten dem Kassenwart Becker eine ausgezeichnete Buchführung und beantragten die Entlassung des Vorstandes, die die Versammlung einstimmig erteilte.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Richard Kerst, stellvertretender Vorsitzender Reinhard Merker, Geschäftsführer Dieter Meyer, Kassenwart Hans Dieter Becker, technischer Leiter Werner Bechtel, Schriftführer Cläre Menke, Pressewart Detlev Kröhnert, Stützpunktleiter Gerhard Bechtel, Manfred Schuck und Herbert Flory. Als Vereinsärztin steht weiterhin Dr. Helge Bettag zur Verfügung.

Das Verdienstabzeichen in Silber erhielten Anton Röder, Werner Oertlin und

Gerhard Bechtel. Aus der Hand des Ehrenvorsitzenden Toni Röder nahmen für 25 Jahre Mitgliedschaft Theodor Echtler, Ernst Billmeier, Rudi Fischer, Alfons Ritter, Stefan Scherpf, Hans Spann, Paul Usselmann, Helmut Waas, Walter Backhof und Paul Werner das Mitgliedsabzeichen in Silber entgegen. Das Mitgliedsabzeichen in Gold erhielten Werner Bechtel, Gustel De-launy, Fritz-Georg Freytag und Margot Martin.

Die Ehrenurkunde in Bronze des Landesverbandes Rheinland-Pfalz erhielten Karl-Heinz Anné, Hans-Dieter Becker, Norbert Hanisch und Wolfgang Scholz. Ferner wurden noch vier Ortsgruppenurkunden, zwei Erinnerungsmedaillen, 15 Mitgliedsabzeichen in Bronze vergeben. Das Verdienstabzeichen in Bronze erhielt der Vorsitzende Richard Kerst.



MITGLIEDSZEICHEN in Gold für 40 Jahre: Fritz Georg Freytag, Werner Bechtel; Außerdem auf dem Bild Ehrenvorsitzender Toni Röder und Vorsitzender Richard Kerst.
Foto: Walter Bug